arpeggio

Die Zeitschrift der Musikschule Region Thun

rückblick	Schnuppertag I Ellenberger-Wettbewerb I Volksmusikkonzert I JRP-Konzert
music is my life	Sabine Kienast
ausblick	Gönneranlass I MusikImPuls I Musikmärchen I Sommerlager
mein instrument	Gitarre I E-Gitarre
teacher's corner	CD Release KAtriNA I siJamais: Neues Programm I Toni Schiavano in New York
agenda	Konzerte I Termine I Informationen

1 / 2017

musikschule region thun

Schnuppertag 2017

Am Samstag, 04. März standen die Türen der Unterrichtsräumlichkeiten an der MSRT weit offen. Der alljährliche Schnuppertag der Musikschule stiess auf grosses Interesse, und war geprägt von einer breiten Palette an musikalischen Darbietungen.

«Hesch du ds Cello scho?», «nei, aber jetz han ig grad ds Klavier übercho» – Solche oder ähnliche Wortwechsel bekam man am diesjährigen Tag der offenen Türe immer wieder mal im Vorbeigehen zu hören. Grund dafür war ein kleines Stück Karton: Für jedes «beschnuppertе» Instrument erhielten die Kinder eine «Trophäe» in Form eines Buchzeichens mit auf den Weg. Am Ende des Tages erzählten die kurzen Instrumentenportraits die Geschichte einer spannenden musikalischen Entdeckungsreise.
Die vielen Kurzkonzerte, das grosse Engagement der anwesenden Lehrpersonen und nicht zuletzt das von den Mitgliedern des Fördervereins mit viel Initiative und Herzblut bereitgestellte Verpflegungsangebot verwandelten den Anlass in ein wunderbares Fest für alle Sinne.

Text: Marc Wagner

Schnuppertag 2017: Bei den Geigen und Bratschen

«Bereits im Bus ab Steffisburg begann alles: erwartungsvolle Kinder, Eltern und Grosseltern füllten am Samstagmorgen das Fahrzeug, und bei der Bettlereiche purzelten alle hinaus, bewegten sich gespannt und eiligen Schritts Richtung Musikschule. Meine Gesprächspartnerin und ich verpassten, vor lauter einander über Musik zu erzählen, die Haltestelle Seewinkel. Es ist kaum möglich, dass grössere wie kleinere Kinder vom Besuch des Schnuppertags enttäuscht worden sind. Die Offenheit des Schlösschens (der Campagne), die einladenden Ausstellungen der Instrumente, die Musikklänge und die herzlichen, klar und sehr ruhig vermittelnden Lehrpersonen liessen das gar nicht zu. Wie schön war es als Zaungast zu beobachten, wie sich in den vielen Menschen ein kleiner Junge nur auf die erstmals in seinen Händen liegende Geige konzentriert, und die Saiten von Anfang an mit den richtigen Fingern zu zupfen lernt. Wie ein Mädchen gemeinsam mit seinem Vater und der Lehrperson die Djembé schlägt; oder die Drittklässlerin, die sofort spürt, wie sie ins Rohr des Fagotts blasen muss und sie dann vom warmen Ton umfangen wird. «Nur nie mehr das Instrument loslassen», scheint ihr Gesicht und ihre Körperhaltung auszudrücken. «Nein, müsste ich diesen grossen Kasten auf meinem Schoss sitzen haben» denke ich mir beim Anblick des Akkordeons – das kleine Mädchen aber scheint entspannt und glücklich, während es, begleitet von der Lehrerin, dem grossen Instrument die unterschiedlichsten Töne entlockt. (Elisabeth Tellenbach-Sommer, Präsidentin Trägerverein MSRT)

Titelblatt: Schnuppertag 2017, Foto: Regine Heim

Ellenberger Wettbewerb

Grosses Interesse: Am diesjährigen Ellenberger Wettbewerb der MSRT vom Samstag, 18. März, spielten über 70 junge Kandidatinnen und Kandidaten um ganze und halbe Freisemester. Auch in den Medien wurde dem Anlass dieses Jahr besondere Beachtung zuteil.

Der Tag begann früh für die drei Jurymitglieder der Kategorie Streich- und Zupfinstrumente. Um 08.00 Uhr fand das Briefing zu den Bewertungs- und Vergabemodalitäten statt und pünktlich um 08.30 eröffnete Elli Fokas auf der Violine im Helene Fahrni Saal der Campagne Bellerive den «Ellenberger» Ausgabe 2017. Zwischen dem Eröffnungsstück «twinkle twinkle little star» und dem finalen Allegro aus der Violinsonate von César Franck (interpretiert von der späteren Preisträgerin Carla Widmer) lagen fast sechs Stunden musikalischen Wettstreits, ausgetragen in vier Alterskategorien. Ganz den einschlägigen Klischées entsprechend, durften die Juroren des Teilwettbewerbs JazzRockPop noch etwas länger im Bett liegen bleiben. Hier stand mit Nathalie Kohler die erste Kandidatin erst um 12.00 Uhr am Start und intonierte, vor einem erfreulich zahlreich erschienen Publikum, ihren Wettbewerbsbeitrag auf dem Cornet. Die ursprünglich für 15.00 Uhr angesetzte Preisverkündigung erhielt eine gute halbe Stunde Verspätung, da die Jury insbesondere in der Alterskategorie II der Streich- und Zupfinstrumente (mit über 30 Teilnehmenden die mit Abstand grösste Kategorie) für die Entscheidungsfindung etwas mehr Zeit benötigte, um den teils sehr ausgeglichenen Leistungen gerecht zu werden. Unisono wurde von den Juroren (Streich- und Zupfinstrumente: Sybilla Leuenberger, Stephan Senn, Christoph Borter; JazzRockPop: Doris Mc Veigh, Thomas Danzeisen, Willy Schnyder) das teilweise erstaunlich hohe Niveau der Darbietungen hervorgehoben. Einen grossen Anteil am guten Gelingen der Veranstaltung hatten auch die beiden Begleiter am Klavier (Martin Klopfenstein und Marcin Fleszar), sowie die Begleitband JRP (Danilo Djurovic, Martin Lehmann, Lars Küenzi)

Text: Marc Wagner

JazzRockPop
Kategorie II
Ganzer Ellenberger Preis
Nicolas Mandel (Klavier bei M. Lehmann)
Kategorie III
Halber Ellenberger Preis
Julian Harlacher (Schlagzeug bei D. Djurovic)
Robin Rindlisbacher (Klavier bei S. Fahrni)
Kategorie IV
Halber Ellenberger Preis
Jessica Manga (Gesang bei C. Mauerhofer)
Jonas Hofer (Violine bei S. Beyeler)

Streich- und Zupfinstrumente
Kategorie I
Halber Ellenberger Preis
Noée Roggli (Cello bei R. Bernet)
Ana Bosnjak (Violine bei B. Bachmann)
Kategorie II
Ganzer Ellenberger Preis
Ava Sophia Frey (Harfe bei L. Buffington)
Halber Ellenberger Preis
Linda Rindlisbacher (Violine bei K. Blaser)
Celine Kinderknecht (Violine bei G. Balatsinos)
Jasmin Meyer (Violine bei K. Blaser)
Mirjam Urscheler (Cello bei W. Schalit)
Kategorie III
Ganzer Ellenberger Preis
Sabeth Schaad (Cello bei R. Bernet)
Kategorie IV
Halber Ellenberger Preis
Noëmi Urscheler (Violine bei G. Balatsinos)
Carla Widmer (Violine bei G. Balatsinos)

Die Preisträgerinnen und Preisträger, Foto: H. Mumenthaler

wo einfach alles in einem ist.

In Ihrem Lila Set finden Sie alles, was Sie für Ihre täglichen Bankgeschäfte benötigen.

valiant.ch/mein-lila-set

Valiant Bank AG, Frutigenstrasse 2,
3600 Thun, Telefon 033 225 44 60

wir sind einfach bank.

valiant

Gute Stimmung für KLEINE und grosse Pianisten

Piano Oesch
Pestalozzistrasse 4 033 222 99 00 oesch@piano-oesch.ch
3600 Thun 079 690 16 45 www.piano-oesch.ch

SCHRANZ GEIGENBAU GMBH
EIDG. DIPL. GEIGENBAUMEISTER
PESTALOZZISTRASSE 24
3600 THUN

VIOLINEN, BRATSCHEN, CELLI, KONTRABÄSSE,
GITARREN, BLOCKFLÖTEN, ORFF-INSTRUMENTE, ZUBEHÖR

GEIGENBAUATELIER
KUNZMANN / KURZI / SPRENGER AG
EIDG. DIPL. GEIGENBAUMEISTER

STAMMHAUS SEIT 1917, IN 3. UND 4. GENERATION

gepflegte Mietinstrumente zu exzellenten Konditionen, ab CHF 16.00 im Monat

Verkauf sämtlicher Streichinstrumente, Bögen und Zubehör

Umfassende Auswahl an alten und neuen Meister- und Schülerinstrumenten

Italienische, französische und deutsche Meisterinstrumente und Bögen

Bestbekanntes Atelier für sorgfältige Reparaturen und Restaurationen

BERATUNG · MIETE · EXPERTISE · RESTAURATION
REPARATUR · ZUBEHÖR · VERKAUF · ANKAUF

Sprenger AG Geigenbau - Marktgasse 36 - 3011 Bern

PIANO MUSIC
Simmen Klavierservice Thun

pianosimmen.ch

Tel. 033 345 45 28 Mobile 079 371 51 14

Music is My Life

In dieser Rubrik kommen (teils ehemalige) Schülerinnen und Schüler zu Wort, für welche der Unterricht an der MSRT Unterstützung ist oder war, um ihre persönliche oder berufliche Zukunft zu gestalten. In dieser Ausgabe ist dies Sabine Kienast.

Mein Weg zu Musik und Bewegung
Seit September 2016 studiere ich Rhythmik an der Hochschule der Künste Bern. Dieses Studium bietet mir die Möglichkeit, mich vielseitig mit Musik, Tanz und Pädagogik auseinander zu setzen.

Mein Studium
Das Rhythmikstudium erfordert viel Kreativität und Gestaltungslust sowohl auf künstlerischer wie auch auf pädagogischer Ebene.
Ich erhalte Unterricht in Körpertechnik und Tanz, am Klavier, in Gesang, mit der Geige, und in Musiktheorie und –geschichte. Zudem beinhaltet das Studium ein wöchentliches Praktikum in Rhythmikunterricht an verschiedenen Klassen der Bieler Schulen. Das ermöglicht mir die direkte Verknüpfung der gelernten Theorie mit der Praxis, was mich besonders anspricht.

Meine Musikschulzeit
Meine Eltern sind beide musikbegeistert. Mein Vater spielt in einem Orchester Oboe und meine Mutter singt in einem Chor. Beim Besuch eines ihrer Konzerte faszinierte mich das Spiel der Geigerinnen. Kurze Zeit später hatte ich an einem

Sabine Kienast

Schnuppertag der Musikschule die Möglichkeit, auf einer Geige zu spielen. Von da an war mir klar, dass ich dieses Instrument spielen lernen wollte. Darum besuchte ich ab meinem sechsten Lebensjahr den Unterricht bei Eva Frei. Erste Erfahrungen im Zusammenspiel mit anderen Streichern machte ich im Kinderorchester Fantasia bei Anita Ferrier. Danach folgte das Musikschulorchester, geleitet von Ruedi Bernet und Carlo Iannuzzo. Dort bot sich mir die Möglichkeit, das Solostück für Violine und Orchester „Salut d'amour" von Edward Elgar zu spielen. Das war ein Erlebnis, welches meine Begeisterung für Musik stärkte. Im Geigenunterricht bei Barbara Bachmann machte ich weiter grosse Fortschritte und lernte mit Freude abwechslungsreiche Werke für Geige kennen.
Mit 15 Jahren begann ich im Jugendsinfonieorchester Arabesque unter der Leitung von Georgios Balatsinos zu musizieren. Die musikalische Umsetzung von Orchesterwerken gefällt mir bis heute. Es ist für mich bei jedem Konzert ein unbeschreibliches Gefühl, Teil dieses grossen Orchesters zu sein.

Meine Entdeckung der Rhythmik
Nach der obligatorischen Schulzeit trat ich ins Gymnasium Seefeld in Thun ein. Ich wählte das Schwerpunktfach Musik. So erweiterte ich mein Wissen in Musiktheorie und -geschichte. Neben diesen theoretischen Fächern wurde ich auch in praxisbezogenen Fächern unterrichtet. In einem Semester hatte ich Rhythmik bei Dominique Regli. Dort lernte ich die Verbindung zwischen Musik und Bewegung von einer neuen Perspektive aus kennen. Begeistert stellte ich fest, dass sich alle meine Interessen in diesem Fach vereinten. Schnell war für mich klar, dass ich nach der Matur Rhythmik studieren wollte.
Nach diesem Entscheid begann eine intensive Zeit. Einerseits musste ich für die Maturprüfungen lernen und andererseits bereitete ich mich für die Aufnahmeprüfung an der Hochschule der Künste Bern vor. Das bedeutete: Klavier spielen lernen, intensiv Musiktheorie studieren und ab Blatt singen.
Der Aufwand lohnte sich. Ich bestand die Aufnahmeprüfung und konnte im Herbst 2016 mit demStudium beginnen.

Text: Sabine Kienast

LINDER
Seit 1864
Bäckerei
Konditorei
Ihr Spezialist für
Brot und Gebäcke
033 336 29 22

Besuchen Sie uns unter
www.msrthun.ch

Stilbereiche JazzRockPop und Volksmusik

Stilbereich JazzRockPop: Konzert vom 24. Januar im Bistro Alte Schmitte in Steffisburg

Wiederum bestritten die fünf Bands des Stilbereichs JazzRockPop ihren jährlichen Auftritt im gut besuchten Musikbistro, und einmal mehr vermochten sie ihr Publikum von ihrer Spielfreude zu überzeugen. Die Alte Schmitte bietet der MSRT dank dem Engagement ihrer Betreiber Eva und Edi Geissler einen willkommenen Spielort mit gemütlicher Ambiance und professioneller technischer Ausstattung.

save the date! – save the date! – save the date! – save the date!
Mittwoch, 10. Mai, ab 19.00 Uhr, Zimmer 35
Offene Jamsession des Stilbereichs JazzRockPop
Dienstag, 20. Juni, 19.30 Uhr, Saal Nord
Bereichsaufführung JazzRockPop
Mittwoch, 31. Mai, 19.00 Uhr, Saal Nord
Lehrerkonzert JazzRockPop
Samstag, 13. Mai, 09.30 bis 12.00 Uhr, Gebäude Nord
Band Schnupperworkshop
In 4 × 25 Minuten erarbeitest du zusammen mit anderen Instrumentalschülerinnen und Schülern, vier ganz einfache Stücke
Jedes Instrument ist willkommen, auch Gesang!

Stilbereich Volksmusik: Konzert vom 27. Januar im Atelier Saegesser in Thun/Gwatt

Gut vierzig SchülerInnen sowie sechs betreuende und mitspielende Lehrpersonen boten ein Konzert mit Volksmusik aus aller Welt im zum Bersten gefüllten Kunstmaleratelier von Frau Saegesser. Unterschiedlichste Ensembles und Solodarbietungen waren zu hören.
Leise Harfenklänge, sonore Alphörner, Klarinetten- und Saxophonensembles, Schwyzerörgeli mit Schlagzeug oder Akkordeon sowie die neuen Volksmusikensembles der MSRT Chorinho und Kapelle Gwattergschnatter. Das Publikum liess sich begeistert auf die Darbietungen ein, die buchstäblich alle Grenzen überschritten: Volksmusik aus Brasilien, vielen Ländern Europas und natürlich der Schweiz zeigten die Vielseitigkeit dieses Genres auf. Die entfachte Begeisterung der Schülerinnen und Schüler der MSRT war deutlich spürbar.,

Mitglieder der Kapelle Gwattergschnatter beim musizieren am Volksmusikkonzert vom 24. Januar 2017 im Atelier Sägesser

Die **Kapelle Gwattergschnatter** unter der Leitung von André Müller bestreitet nach den Frühlingsferien zwei gemeinsame Konzerte mit dem Kirchenchor Steffisburg:
Sonntag, 7. Mai, 17.00 Uhr, Dorfkirche Steffisburg
Samstag, 20. Mai, 15.00 Uhr Solina, Steffisburg

Musikmärchenprojekt 2017

«Rosanna und der lange Schlaf» – die Titelgeschichte des Musikmärchens 2017 ist eine freie Adaption nach dem Klassiker «Dornröschen» der Gebrüder Grimm

Das diesjährige Frühlingsmärchen vom 17. - 22. April erzählt die Geschichte vom fehlenden goldenen Teller, den Räubern im Wald, den weisen Frauen, dem etwas zu sorglosen Königspaar und der Prinzessin, die hundert Jahre schlafen muss. Die Aufführungen finden am **21. und 22. April** in der Aula der Primarschule Gotthelf in Thun statt.

Das beliebte Kinderprojekt steht vor einem grösseren Umbruch. Anita Ferrier, die das Projekt initiiert und jahrelang geleitet hatte, möchte ihren Koordinationsvertrag nicht verlängern und zieht sich aus der Planung und aus der Durchführung zurück. Da es der Schulleitung wichtig ist, dass den jüngeren Schülerinnen und Schülern auch künftig ein Musikferienangebot zur Verfügung steht, ist sie daran Abklärungen zu treffen, in welcher Form und unter welcher Leitung diese langjährige Tradition weitergeführt werden kann.

Sommerlager 2017

Nachdem wir letztes Jahr aufgrund der tiefen Anmeldezahlen darauf verzichten mussten, werden wir diesen Sommer wiederum ein Musiklager durchführen können. Termin ist die Woche ab dem 10. Juli 2017 (erste Ferienwoche). Das Leiterteam besteht aus Kathrin Huggler, Tina Blaser, Marc Lehmann, Daniel Chmelik und Marc Wagner. Als Lagerort wurde (aufgrund der geeigneten Infrastruktur) das Christliche Internat in Gsteigwiler ausgewählt. Rund 30 Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren werden eine Woche lang unter dem Motto The Music of Motown singen, musizieren und tanzen. Zum Abschluss der Lagerwoche laden die Teilnehmenden zum öffentlichen Konzert in der Aula der Primarschule Gotthelf in Thun.

Die Anmeldefrist ist abgelaufen. Nachzügler haben die Möglichkeit, sich bis 15. Mai noch nachträglich bei Marc Wagner (wagner@msrthun.ch) zu melden.

better together!
Du möchtest gerne mit anderen zusammen Musik machen? In einem Orchester spielen? In einer Band, oder in einem Ensemble? – Dann bist du bei uns genau richtig! Bei uns an der MSRT findest du eine grosse Auswahl an unterschiedlichen Formationen: Grosse und kleine, Volksmusikkapelle und Rock Band, Latin Ensemble und Klarinettenensemble, Gitarrenorchester und DAS Orchester, Saxophontruppe und Schwyzerörgeliquartett. Lass Dich von uns beraten, gemeinsam finden wir bestimmt das Richtige für Dich. (Kontakt: Marc Wagner, wagner@msrthun.ch, 033 334 08 03)

Gönneranlass Förderverein/MSRT

Helfende Hände, mitdenkende Köpfe, spendable Unterstützer – unsere Musikschule ist in der erfreulichen Lage, auf ein breites Netzwerk an Partnern und Unterstützern zählen zu dürfen. Grund genug für den Förderverein der MSRT diese Partnerschaften in Form eines speziellen Events zu verdanken und zu vertiefen. Am Freitag 25. August 2017 erwartet die geladenen Gäste ein attraktives Programm mit musikalischen Darbietungen und Apéro Riche.

Ein Gespräch dazu mit Beat Aberegg, Präsident des Fördervereins MSRT:

Wann und wie wurde die Idee geboren, eine spezielle Veranstaltung für Gönner und Sponsoren zu organisieren??
Der Vorstand des Fördervereins ist in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Musikschule Region Thun laufend daran, die Idee des Fördervereins aufrecht zu erhalten und auch bekannt zu machen. Bald kam die Idee auf, einen Gönneranlass auf die Beine zu stellen. Wenn eine Veranstaltung organisiert werden sollte, müsste (logischerweise) Musik das verbindende Element sein. Kourosh Shojai anerbot sich, Ehemalige der MSRT anzufragen, ob sie für einen solchen Anlass aufspielen würden. Erfreulicherweise musste er nicht lange suchen, bis er fündig wurde. Die Verantwortlichen der MSRT und der Vorstand des Fördervereins entwickelten ein Grobkonzept und sind nun in der Detailplanung.
Welche Ziele werden mit diesem Anlass verfolgt?
Einerseits möchten wir unseren bisherigen Fördervereinsmitgliedern wieder mal herzlich für ihren Beitrag danken, andererseits wäre es toll, wenn wir durch diesen Anlass neue Mitglieder und auch Sponsoren gewinnen könnten.
Wie wichtig ist die Zusammenarbeit mit privaten Sponsoren und Gönnern für die Musikschule und für den Förderverein'
Wir alle vom Vorstand des Fördervereins sind überzeugt, dass wir eine äusserst sinnvolle Institution unterstützen. Ohne Gönner und Sponsoren geht das nicht. Dabei sind wir uns bewusst, dass heute kaum mehr Sponsoren ohne eine Gegenleistung zu finden sind. Darum wollen wir mit diesem Anlass auch auf die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten aufmerksam machen und aufzeigen, welche Gegenleistungen möglich sind
Wie wird Mann/Frau Mitglied im Förderverein und welche Aufgaben sind damit verbunden?
Einfach eine Beitrittserklärung mit Angabe von Name, Vorname und Adresse an das Sekretariat Förderverein MSRT, Gwattstrasse 120, 3645 Gwatt/Thun senden. Weitere Unterlagen sind unter der gleichen Adresse erhältlich. Zudem nimmt auch jedes Vorstandsmitglied des Fördervereins gerne die Anfragen entgegen. Es gibt übrigens verschiedene Mitgliederkategorien: Einzelmitglieder und Familien bezahlen jährlich Fr. 30.—, Vereine Fr. 50.— und Firmen Fr. 100.—. Natürlich sind auch einzelne Spenden immer sehr willkommen.
Direkte weitere Verpflichtungen sind mit einer Mitgliedschaft nicht verbunden. Der Förderverein organisiert jedes Jahr Aktionen wie z.B. die Festwirtschaft während dem Schnuppertag der MSRT. Da sind natürlich freiwillige Helferinnen und Helfer oder Naturalgaben für den Verkauf gern gesehen.
Was wünschst Du Dir persönlich für den Anlass vom 25. August 2017?
Ich erhoffe mir eine grosse Anzahl Besucher, denen wir danke sagen können. Vielleicht – und das ist dann mehr eine Hoffnung – lassen sich neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Interessierten finden. Da der Anlass auf dem wunderschönen Gelände der Musikschule im Freien stattfindet, wünsche ich mir auch ein tolles Mitmachen von Petrus.
Ein ganz grosses MERCI geht auf jeden Fall schon an der Stelle an alle Auftretenden und die Organisatoren des Anlasses.

Herzlichen Dank und viel Erfolg!
Interview Marc Wagner

musikimpuls Duo Accordiano

«Konzert in Form einer Birne» – Ein Familienkonzert

Wenn sich eine Pianistin mit Spielanweisungen im Stile von «öffnen Sie ihren Kopf», oder «vergraben sie den Ton in ihrer Magengrube» konfrontiert sieht, dann beschäftigt sie sich aller Wahrscheinlichkeit nach gerade mit einem Werk des französischen Komponisten Erik Satie (1866-1925). Von den einen als genialer Erneuerer gefeiert, von anderen als «komponierender Dilettant» beschimpft,

Mitmachen statt Dichtmachen!
MusikImPuls– die interaktive Konzertreihe der MSRT
Die Lehrerkonzerte der MSRT haben Tradition. Sie wurden bisher unter dem Namen Musikpodium durchgeführt. Im letzten Jahr wurde diesbezüglich ein neues Konzept erarbeitet. Dabei soll unserem pädagogischen Auftrag als Musikschule vermehrt Rechnung getragen werden. Die Konzerte finden neu unter dem Label MusikImPuls statt und sollen ein didaktisch-vermittelndes Konzept beinhalten.

beeinflusste er auf der Schwelle zum 20. Jahrhundert eine Gruppe junger Komponisten um Darius Milhaud und Germaine Taillefaire, die in der Folge als «groupe des six» in die Geschichte einging. Gemeinsamer Nenner war ihnen in erster Linie das Aufbegehren gegen die musikalische Vorherrschaft der deutschen Romantik. Dabei arbeiteten sie zum Teil auch eng mit Repräsentanten der Dada- Bewegung um Jean Cocteau zusammen. Im Rahmen eines interaktiven Konzerts der neuen MSRT Konzertreihe *MusikImPuls*, sind wir gemeinsam mit Bojana Antovic (Klavier) und Julien Paillard (Akkordeon) zu Besuch bei dieser schillernden und etwas verschrobenen Gemeinschaft.

Text: Marc Wagner

« Konzert in Form einer Birne»
Ein Familienkonzert mit dem
Duo Accordiano
Bojana Antovic – Klavier
Julien Paillard – Akkordeon
www.accordiano.com
Sonntag, 11. Juni 2017, 11.00 Uhr
Fundus-Bühne Thun
Marktgasse 5, 3600 Thun

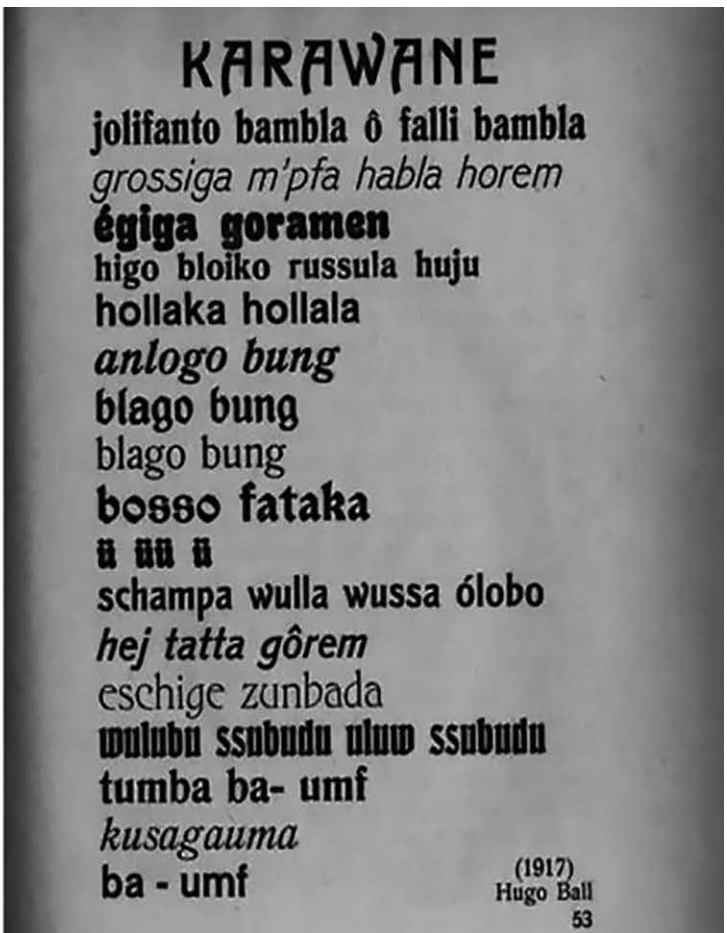
Werde Teil des Konzerts: Sende uns Deine Version von «Karawane» als Video

...und so geht's:

Deine Kreativität ist gefragt. Erstelle ein Video in welchem Du Deine persönliche Version des Gedichts «Karawane» von Hugo Ball vorträgst. Hier einige Ideen dazu:

- Suche Dir dazu eine spezielle Location aus, oder
- singe das Gedicht, oder
- begleite Dich mit Instrumenten/ Geräuschen, oder
- verkleide Dich für Deinen Vortrag.

Dir wird sicherlich etwas spannendes dazu einfallen!
Auf unserer Website haben wir unter **msrthun.ch/aktuell** ein Videobeispiel als kleinen Teaser für Dich bereitgestellt
Das fertige Video sendest Du mit Hilfe des filehosting Dienstes «wetransfer»: **www.wetransfer.com**, bis zum 1. Juni an folgende Adresse: **wagner@msrthun.ch.**
Die originellsten Beiträge werden im Rahmen des Familienkonzerts vom 11. Juni 2017 gezeigt.



stucki
versicherung | treuhand ag

FAIR · KOMPETENT · TRANSPARENT

Ihr Partner für alle Versicherungen

Seestrasse 30
Postfach 582
3700 Spiez

Telefon +41 33 650 97 40
Telefax +41 33 650 97 41

www.stucki-vt.ch
info@stucki-vt.ch

SIE MUSIZIEREN –
WIR LIEFERN DIE NOTEN UND INSTRUMENTE

Klaviere & Flügel
vom
Klavierbauer

Verkauf Ankauf
Stimmungen
Reparaturen
Expertisen

Besuchen Sie unser Atelier
an der Dammstr. 58

Klavierservice
Rosenbaum AG
Klavierbaumeister Norbert Lüthi
3400 Burgdorf Tel . 034 422 33 10
www.rosenbaum.ch
e-mail:musik@rosenbaum.ch

Noten mit Parkplatz und ÖV
an der
Moserstrasse 16
3014 Bern

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

CAMP
Computer Assisted Music Publishing
Atelier für professionelle Notengrafik

Moserstrasse 16 • 3014 Bern
Tel. 031 320 26 26 • Fax 031 320 26 27
www.mueller-schade.com
E-Mail: musik@mueller-schade.com

MUSIK
BEAT ZURKINDEN AG

Das Fachgeschäft für Blas- und Schlaginstrumente
mit eigener Reparaturwerkstatt

Tel. 031 398 0808
Lorystrasse 14 • 3008 Bern
(Montag geschlossen)

bern@musikzurkinden.ch
www.musikzurkinden.ch

GEHÖRSCHUTZ-LÖSUNGEN
www.earwear.me

EARWEAR
Safe & Sound

SMART TECH BY
NEUROTH

Vetter Druck AG Seestrasse 26 3602 Thun
T. 033 226 77 77 F. 033 226 77 75
info@vetter-druck.ch www.vetter-druck.ch

vetter druck

Mein Instrument

Livia Garcia
Klassische Gitarre

Ich heisse Livia, bin 11 Jahre alt und spiele seit 2 Jahren Gitarre an der Musikschule. Mein Gitarrenlehrer heisst Marc Wagner. Der Unterricht bei ihm ist sehr spannend und lehrreich.
Die Gitarre ist hauptsächlich aus Holz gebaut und hat sechs Saiten, bei meiner Gitarre sind drei aus Nylon und drei aus Metall. Ich finde, das Gitarrespielen mega cool, weil es so viele verschiedene Arten gibt zu spielen wie zum Beispiel: Zupfen, Wechselschlag und vieles mehr! Auf der klassischen Gitarre kann man alles spielen von Classic über Pop bis Rock.
Ich nehme Einzelunterricht und jede zweite Woche gehe ich noch mit Ann Maleen und Sina ins Ensemble.
Für die Gitarre habe ich mich entschieden, weil mich dieses Instrument am meisten fasziniert hat.

Michael Albrecht
Elektrische Gitarre

Mein Name ist Michael und ich bin 14 Jahre alt. Ich lebte früher in Amman, der Hauptstadt von Jordanien, wo ich eine amerikanische Schule besuchte. In der 2. Klasse haben die älteren Schüler ein Konzert gegeben, welches mir sehr gefallen hat. Am meisten war ich von einem Jungen beeindruckt, der eine akustische Gitarre spielte. Das gab mir den Ansporn, dieses Instrument selbst zu lernen. In Amman war es aber schwierig, einen Gitarrenlehrer zu finden. Mit der Hilfe von Bekannten fanden wir einen Angestellten der Russischen Botschaft, welcher Gitarre spielte. Nikolay war ein leidenschaftlicher Musikant, seine zwei Gitarren waren sein grösster Stolz. Einen Gitarrenverstärker besass er jedoch nicht, für seine E-Gitarre benutzte er ein umgebautes Transistorradio. Bei Nikolay lernte ich die ersten Griffe auf einer einfachen, alten akustischen Gitarre, welche wir ausgeliehen hatten. Zusammen durchsuchten wir danach die ganze Stadt, um eine Gitarre für mich zu kaufen. Leider fanden wir jedoch keine passende. Die Einzige, mit der ich mich wohl fühlte, war jene meines Lehrers. Nikolay bemerkte dies und verkaufte mir diese Gitarre, obwohl er sie so liebte. Auch wenn ich in der Zwischenzeit noch eine andere Gitarre habe, spiele ich auch heute oft auf der Gitarre von Nikolay. Bei einem Brand würde ich sie als erstes aus dem Haus retten! Als wir von Amman zurück in die Schweiz zogen, haben wir uns bei Nikolay mit einem schönen Gitarrenverstärker revanchiert.
Seit nun fast zwei Jahren bin ich in der Musikschule Region Thun und spiele die elektrische Gitarre bei Rasmus Nissen. Ich freue mich jede Woche auf den Unterricht, die Zeit verfliegt immer viel zu schnell! Seit einem Jahr spiele ich auch noch in der Band *Flying Rockz*. Die Proben sind manchmal zwar anstrengend, trotzdem freue ich mich schon jetzt auf das nächste Konzert.

Hinter Gittern!

Die drei Frauen von siJamais spielen ab Mai ihr neues Bühnenprogramm «kriminell». Das Thuner Publikum kennt Jacqueline Bernard, Mia Schultz und Simone Schranz von Auftritten an den Schlosskonzerten und im Tertianum Bellevuepark. Wird das neue Programm an die Erfolge von *Hauptsache dabei!* und *fatal normal* anknüpfen können?

Arpeggio wagt den (nicht ganz ernstgemeinten) Blick in die Kristallkugel und befragte dazu den zukünftigen (und eher unfreiwilligen) Premierengast Max Muster.

Lieber Herr..
… Muster, nennen Sie mich Max Muster. Nicht, dass mich noch jemand erkennt!

Also gut Herr Muster. Sie werden am 5. Mai 2017 die Premiere von *kriminell* besucht haben. Wie kam es dazu?
Das war wegen meiner Frau. Sie ist sehr kulturaffin. Darum ist für sie ein Theater- und ein Konzertbesuch pro Monat ein Muss. Da dies eine Art Theater-Konzert war, konnten wir das Monats-Kulturprogramm an einem Abend absolvieren. Das schont Budget und Nerven.

Aber Ihre Frau hat normalerweise schon ein Mitspracherecht bei der Programmwahl?
Im Prinzip schon. Zuerst hat sie der Untertitel «Musikalische Massnahme für Vorbestrafte und Unbedarfte» ein bisschen verunsichert, da sie sich keiner dieser Kategorien zugehörig fühlt. Aber sie schaut gerne diese Frauenknast-Serien, zum Beispiel *Orange is the new Black*. Und hier ging es ja auch um drei Insassinnen mit interessantem Leumund. Das hat sie dann überzeugt, mitzukommen.
Die drei Musikerinnen von siJamais werden ja in den Medien oft als «Powerfrauen» angepriesen. Wie gehen Sie als Mann mit dieser weiblichen Dominanz um?
Naja, also der Regisseur, dieser Berner Wahl-Berliner ist ja immerhin ein Mann. Der schreibt übrigens gerade eine Serie fürs Schweizer Fernsehen! Der spielt auch den Aufseher und sorgt für Ruhe und Ordnung in der Zelle. Und dann war da auch noch ein männlicher Tontechniker…
Was hat Ihnen an der Aufführung am besten gefallen?
Die langen Beine! Äääh, nein, ääh, entschuldigen Sie bitte, (denkt nach) natürlich: die Musik, die Musik! Da war für alle etwas dabei. Für mich die Songs von *The Clush* und *Elvis Presley*, für meine Frau ein paar süsse Balladen und feurige Klezmer-Stücke und für die Kinder lustige Tanzeinlagen und etwas von *Michael Jackson*.
Ach, Ihre Kinder waren auch dabei?
Ja, der Babysitter war kurzfristig ausgefallen. Und unsere Grosse besucht ja an Ihrer Musikschule den Kontrabassunterricht. Da kann sie sich bei ihrer Lehrerin schon mal etwas für ihre Zukunft abgucken. Obwohl meine Frau und ich eigentlich nicht möchten, dass sie später mal so…

Text: Simone Schranz

Infos für das reale Premierenpublikum
siJamais spielt *kriminell* in der Region Thun:
5. -7. Mai , La Cappella, Bern
29. Juni , 20.00, Schüür, Steffisburg
12. November 17h, Tertianum Bellevuepark, Thun
Weitere Infos und ganze Tournee:
www.sijamais.ch

Für sechs Monate im «Big Apple»

***Big Apple*: In der Sprache der schwarzen Jazz-Musiker bedeutete dies, «das große Los gezogen zu haben». In den 1920er Jahren wurde »Big Apple« zum Synonym New Yorks, weil die Weltmetropole als Mekka der Jazzmusik galt (und noch immer gilt). Noch bildlicher geschrieben: Im *Big Apple* zu spielen, bedeutete, den großen Apfel vom Baum zu holen - hier konnte ein Jazzmusiker richtig groß werden.**
Toni Schiavano, Lehrperson für E-Bass an der MSRT, erhielt im vergangenen Jahr von der Stadt Bern ein Stipendium zugesprochen. Von Februar bis Juli 2016 erhielt er die Gelegenheit, für 6 Monate in New York zu leben und zu arbeiten.

Hattest Du Dich früher schon mal um das Stipendium beworben, oder hat es gleich beim ersten Mal geklappt?
Ich habe mich etwa vier Mal hintereinander beworben. Wie genau das Auswahlverfahren läuft und welche Faktoren dabei eine wichtige Rolle spielen, war mir aber nie bekannt. Ich wollte einfach nach New York!
Wie sah Dein normaler Tagesablauf in New York aus?
Ein ungefährer Tagesablauf war: Morgens üben und komponieren, nachmittags rausgehen und abends Konzerte besuchen

Hattest Du ein bestimmtes Projekt mit dabei, welches Du während diesem halben Jahr umsetzen wolltest?
Ja, ich hatte zwei Projekte. In erster Linie wollte ich meine musikalische Sprache durch tägliches Üben vertiefen. Ich führe seit einigen Jahren ein digitales „Skizzenbuch", worin ich meine Ideen und eigenen Übungen festhalte. In diesen sechs Monaten hatte ich den nötigen Freiraum, um das Material wieder anzuhören und weiterzuentwickeln.
Das zweite Projekt war ein Hip-Hop Album. Dies wollte ich eigenständig komponieren, aufnehmen und dazu passende RapperInnen und SängerInnen einladen. Das hatte ich schon seit langer Zeit im Hinterkopf. Da ich mit der Hip-Hop Kultur aufgewachsen bin, löst diese Musik bei mir ein Heimatgefühl aus.
Hip-Hop ist mittlerweile ein eben so weiter Begriff wie Jazz oder Klassik. Das Wiederholende und die verschiedenen Texturen dieser Musik faszinieren mich. Die Klangästhetik spielt dabei eine sehr wichtige Rolle und kann extrem vielseitig sein. Sie ist so zu sagen ein wichtiger Bestandteil eines Grooves. Genau dies hat mich dazu bewogen, an einem eigenen Album zu arbeiten und dazu meine Kenntnisse über Musikprogramme und Aufnahmetechniken zu vertiefen.
Welches waren die Highlights Deines Aufenthalts?
Sicherlich die Aufnahme-Session mit dem weltbekannten Mundharmonika-Virtuosen Gregoire Maret (Herbie Hancock, Marcus Miller, Cassandra Wilson,...). Oder die Zusammenarbeit mit dem Hip-Hop-Künstler *Marco Polo,* den ich bereits als Jugendlicher sehr oft gehört habe. Aber das grösste Highlight war die Begegnung mit dem italienischen Superstar Jovanotti im Washington Square Park. Ich habe ihn zufällig getroffen und konnte ihm sagen, dass ich dank seiner Musik mit 12 Jahren E-Bass zu spielen begonnen habe! Yeah! Ein „Buebetroum"!
Was haben Dir rückblickend diese 6 Monate für Deine musikalische und persönliche Entwicklung gebracht?
New York ist eine sehr schnelle aber auch spontane Stadt. Sie hat mich daran erinnert, wie wichtig es ist, eine Gelegenheit wahrzunehmen und zu packen.
Die ständige Auseinandersetzung mit dem Instrument und mit der Musik kann vieles in Gang setzen. Das „fägt"! Zum Beispiel begleite ich seit September 2016 zusammen mit zwei Musikern eine Jam-Session namens „Style Bakery" in Zürich, wobei wir eine Plattform für Freestyle-Rapper bieten. Die Rap-Künstler erfinden dabei spontan sich reimende Texte und wir improvisieren die Musik dazu. Durch das viele Üben habe ich nicht zuletzt auch viele neue Ideen gesammelt, die ich für den E-Bass Unterricht einsetzen kann.
Welches sind (abgesehen von der Quantität) die markantesten Unterschiede zwischen der Musikszene in NYC und jener in der Schweiz?
Es wird oft sehr kurzfristig geplant. Alles geht viel schneller und die Gagen und allgemeinen Konzert-Konditionen sind im Vergleich zur Schweiz sehr schlecht. In New York nimmt man dies aber in Kauf, da immer wieder die Chance besteht, jemandem zu begegnen, der dich weiterbringen kann. Dementsprechend versucht man aus einer gewissen Situation das Maximum rauszuholen. Denn man weiss ja nie, wann die nächste Gelegenheit kommen wird, eine Person wieder zu treffen, oder durch diese an weitere Kontakte zu gelangen.
Was sind Deine nächsten Projekte?
Zurzeit bin ich auf Tour mit dem Berner Mundart Rapper „Baze". Im April finden die Aufnahmen für das dritte Album mit der Sängerin Veronika Stalder statt. Und im Mai habe ich die Gelegenheit, zusammen mit dem Swiss Jazz Orchestra den renommierten brasilianischen Pianisten Jovino Santos Neto für drei Konzerte zu begleiten.
Herzlichen Dank für das Gespräch!

Interview: Marc Wagner

www.tonischiavano.com

Duo KAtriNA: Debüt-CD

Katrin Huggler-Locher, Querflötenlehrerin an der MSRT, hat zusammen mit der Marimbaspielerin Kana Omori eine ungewöhnliche Instrumentenkombination ins Leben gerufen und jetzt eine CD veröffentlicht.

Das japanisch-schweizerische Duo KAtriNA hat nach ihrer erfolgreichen Konzerttournee im Frühling 2016 nun eine Auswahl ihres vielseitigen Repertoires

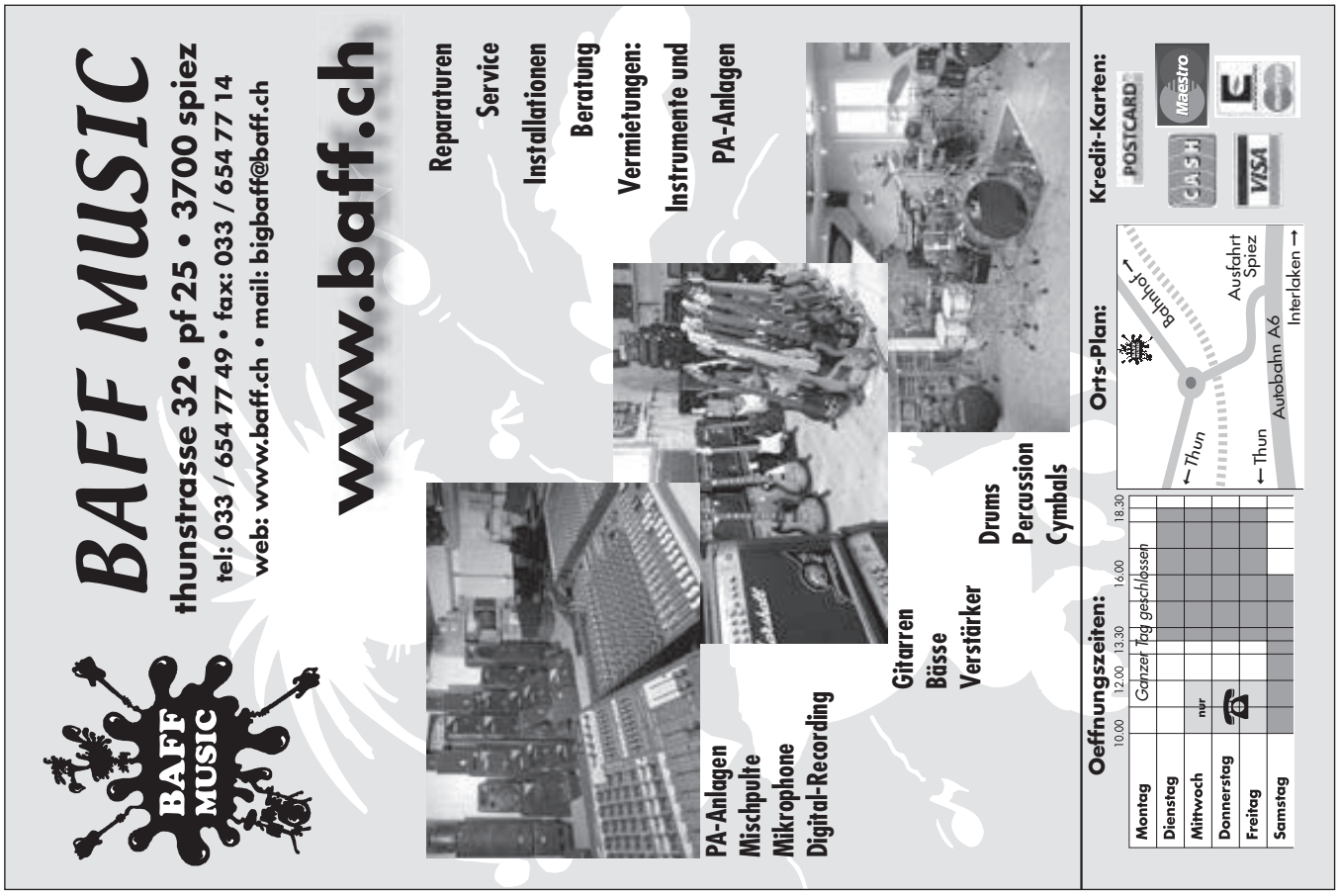
auf ihrer ersten CD vereint. Die klassischen, südamerikanischen und jazzigen Stücke für Marimba, Glockenspiel, Bass-, Alt-, Querflöte und Piccolo ergeben ein einzigartiges Klangerlebnis! Sie hören rhythmische, mitreissende Musik und herzerwärmende Melodien - komponiert u.a. von Piazzolla, Vivaldi, Elgar, Chaminade, Ruud Wiener und Ito Yasuhide.

Text: KAtriNA

Informationen zu den Bestellmöglichkeiten finden Sie auf den folgenden Websites www.flötistin.ch | www.kana-mallets.com.

Krompholz
Mehr Musik
DAS
MUSIKHAUS VON
MUSIKERN
FÜR MUSIKER.
NEUE ADRESSE:
KROMPHOLZ MUSIK AG | EFFINGERSTRASSE 51 | 3008 BERN

Ihre
BeeinDruckerei
OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK
MAILINGS
KUVERTIEREN
PERSONALISIEREN
POSTVERSÄNDE
Vetter Druck AG Seestrasse 26 3602 Thun
T. 033 226 77 77 F. 033 226 77 75
info@vetter-druck.ch www.vetter-druck.ch
vetter druck


BAFF MUSIC
thunstrasse 32 • pf 25 • 3700 spiez
tel: 033 / 654 77 49 • fax: 033 / 654 77 14
web: www.baff.ch • mail: bigbaff@baff.ch
www.baff.ch
Reparaturen
Service
Installationen
Beratung
Vermietungen:
Instrumente und
PA-Anlagen
Drums
Percussion
Cymbals
Gitarren
Bässe
Verstärker
PA-Anlagen
Mischpulte
Mikrophone
Digital-Recording
Kredit-Karten:
POSTCARD
Maestro
CASH
VISA
Orts-Plan:
Bahnhof
Thun
Ausfahrt Spiez
Thun
Autobahn A6
Interlaken
Oeffnungszeiten:
10.00 12.00 13.30 16.00 18.30
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag
Ganzer Tag geschlossen
nur

touch a star @ Bachwochen Thun

Stars aus Klassik und Jazz hautnah erleben: Das ist möglich für Schülerinnen und Schüler der Musikschule Region Thun!

Vom 13. August bis am 10. September finden die Bachwochen Thun statt. Das abwechslungsreiche Programm bietet eine ganze Reihe von musikalischen Höhepunkten mit internationalen Stars. Für Kinder und Jugendliche gibt es nicht nur besonders günstige Konzerttickets (ab CHF 10.-) sondern auch das neue Angebot **touch a star**:
Ein Autogramm des weltberühmten Cellisten Steven Isserlis? Mit dem Solo-Oboisten der Berliner Philharmoniker quatschen? Ein richtiges Barockorchester oder bekannte Jazzer beim Proben erleben? Das alles und noch vieles mehr ist möglich mit unserem neuen Angebot für Schülerinnen und Schüler der Musikschule Region Thun. So funktioniert's: Du schreibst Deinen Begegnungswunsch an **touchastar@bachwochen.ch.** Wir sammeln die Wünsche und besprechen sie mit unseren KünstlerInnen. Ein bis zwei Wochen vor dem betreffenden Konzert melden wir uns bei Dir mit den konkreten Möglichkeiten. Dieses Angebot ist für alle Schülerinnen und Schüler der Musikschule Region Thun kostenlos.

Programmübersicht

13.8. **Eröffnungskonzert,** Stadtkirche Thun, Lydia Teuscher (Sopran), Ensemble Arcangelo (Barockensemble), Jonathan Cohen (Leitung)

19.8. **Familienkonzert,** Stadtkirche Thun, Ensemble Paul Klee (Klarinette, Violine, Flöte, Cello, Klavier), Kaspar Zehnder (Flöte und Leitung)
Fantasy und Verfolgungsjagd - ein Spiel rund um Erfindung, Fantasie und Fuge. Ein spannendes Kinder- und Familienkonzert für Kinder von 4-11 Jahren und ihre Familien. Dauer: ca. 50 Minuten. Nach dem Konzert sind alle ganz herzlich zu einem Kinder-Apéro eingeladen.

19.8. **Bach-Spiegelungen**, Stadtkirche Thun, Ensemble Paul Klee (Klarinette, Violine, Flöte, Cello, Klavier), Kaspar Zehnder (Flöte), Vital Julian Frey (Cembalo)

20.8. **Viva Venezia**, Stadtkirche Thun, Albrecht Mayer (Oboe), Vital Julian Frey (Cembalo)

26.8. **Sternstunde Klavier,** Konzepthalle 6, Thun, Benjamin Grosvenor (Klavier)

27.8. **450 Jahre Monteverdi**, Kirche Amsoldingen, (inkl. Apéro), Ensemble Corund (Vokalensemble), Stephen Smith (Leitung)

03.9. **Bach und Kurtág,** Stadtkirche Thun, (inkl. Apéro), Steven Isserlis (Cello)

08.9. **Salute to Bach - Bach and More,** KKThun, Schadausaal, Jazztrio mit Olaf Kordes (Klavier), Wolfgang Tetzlaff (Kontrabass), Karl Godejohann (Schlagzeug)

10.9. **Johannes-Passion** Stadtkirche Thun, Solomon's Knot (Vokalensemble), Les Passions de l'Ame (Barockorchester), Meret Lüthi (Violine und Leitung)

Weitere Infos zu Tickets und Programm:
www.bachwochen.ch

Inserat

Du willst mit deiner Musik eine CD produzieren? Auf Spotify und iTunes erhältlich sein?
Dann bist du hier genau richtig: www.splendorstudio.ch - Das kleine und feine Tonstudio in Bern.

Agenda Mai/Juni/Juli 2017

Sonntag, 7. Mai, 17.00 Uhr. Samstag, 20. Mai, 15.00 Uhr

Kapelle Gwattergschnatter mit dem Kirchenchor Steffisburg

Leitung: André Müller

Dorfkirche Steffisburg (7. Mai), Solina Steffisburg (20. Mai)

Mittwoch, 31. Mai, 19.00 Uhr

Kommentiertes Rockkonzert für Jugendliche ab 12 Jahren

Lehrpersonen der Abteilung JazzRockPop der MSRT

Musikschule Region Thun, Campagne Bellerive, Gwatt, Saal Nord

Sonntag, 11. Juni 11.00 Uhr

MusikImPuls: *Konzert in Form einer Birne* – ein Familienkonzert

Duo Accordiano: Bojana Antovic (Klavier), Julien Paillard (Akkordeon)

Fundus-Bühne, Marktgasse 15, 3600 Thun

Dienstag, 20. Juni, 19.30 Uhr

Bereichsaufführung JazzRockPop

Schülerinnen und Schüler der Abteilung JazzRockPop

Schloss Bellerive, Saal Nord

Samstag, 24. Juni, 17.00 Uhr

Orchester Fantasia

Leitung: Anita Ferrier

Schulhaus Dürrenast, Aula

Samstag, 01. Juli, 19.30 Uhr

Sommerkonzert mit DAS Orchester/ Arco und Wind Kids

Leitung: Ruedi Bernet / Carlo Iannuzzo / Irene Arametti

Rittersaal, Schloss Thun

Termine und Programme aller **Musizierstunden unserer Instrumental- und Gesangsklassen** sind unter **www.msrthun.ch/kalender** publiziert.

Impressum:
Redaktion: Marc Wagner
Lektorat: Margrit Stalder, Christie Stoll Ogg
Druck: Vetter Druck AG, Thun

Nächster An- und Abmeldetermin für den regulären Einstieg in den Musikunterricht ist der **15. Mai 2017** (Unterrichtsbeginn Herbstsemester 2017). An- und Abmeldungen, Minutenwechsel, Instrumenten- sowie Lehrerwechsel müssen schriftlich erfolgen.
Per Post:
Musikschule Region Thun,
Gwattstrasse 120, 3645 Gwatt
Per Mail: Info@msrthun.ch

Jugendsinfonieorchester Arabesque
Freitag, 16. Juni, 19.30 Uhr
KK Thun
Samstag, 17. Juni, 17.30 Uhr
Reformierte Kirche Spiez
Sonntag, 18. Juni, 17.00 Uhr
Französische Kirche Bern
Samstag, 1. Juli 19.30 Uhr
Hotel Laudinella in St. Moritz
Leitung: **Georgios Balatsinos**
Solisten: **Fiona Kraege** und **Daniel Meller**, Violine

Kulturnacht Spiez
Mit den Saxophonensembles der MSRT (Leitung: Daniel Chmelik) und dem Klarinettenensemble KlarTon (Leitung: Meinrad Haller)
Samstag, 10. Juni 2017
www.spiezerkulturnacht.ch

Fête de la musique
Mit den Bands JazzRockPop der MSRT (Leitung: Simon Beyeler, Rasmus Nissen, Dave Scherler) und der Kapelle Gwattergschnatter (Leitung: André Müller)
Samstag, 17. Juni 2017
Waisenhausplatz, Thun
www.musikfuerallethun.ch

Termine Niveautests:
...für Schülerinnen und Schüler, welche über einen Blasmusikverein oder über die Kadettenmusik angemeldet sind:
Tambouren und Perkussion:
Samstag, 10. Juni 2017
Blasinstrumente:
Samstag, 24. Juni 2017